

BGer 8C 621/2020 vom 23. Oktober 2020

Bundesgericht, 2020-10-23, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_621_2020

FR: TF 8C 621/2020 du 23 octobre 2020

IT: TF 8C 621/2020 del 23 ottobre 2020

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
23.10.2020 8C 621/2020 (8C_621/2020) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 23.10.2020 8C 621/2020 (8C_621/2020) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 23.10.2020 8C 621/2020 (8C_621/2020)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_621/2020 Urteil
vom 23. Oktober 2020 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) Baselland,
Bahnhofstrasse 32, 4133 Pratteln, Beschwerdegegner. Gegenstand
Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des
Kantonsgerichts Basel-Landschaft vom 18. Juni 2020 (715 20 32 / 137). Nach Einsicht in
die Beschwerde vom 8. Oktober 2020 (Poststempel) gegen den Entscheid des
Kantonsgerichts Basel-Landschaft vom 18. Juni 2020, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel
gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung zu
enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der
angefochtene Akt Recht verletzt, dass dies ein konkretes Auseinandersetzen mit den für das
Ergebnis des angefochtenen Entscheids massgeblichen Erwägungen der Vorinstanz
voraussetzt (BGE 138 I 171 E. 1.4 S. 176 ; 136 I 65 E. 1.3.1 S. 68 und 134 II 244 E. 2.1 S.
245 f.; vgl. auch BGE 140 III 86 E. 2 S. 88 mit weiteren Hinweisen), dass das kantonale
Gericht im angefochtenen Entscheid einlässlich dargelegt hat, weshalb dem
Beschwerdeführer über den 8. März 2019 hinaus keine Arbeitslosentaggelder mehr
zustehen sollen, dass der Beschwerdeführer darauf nicht ansatzweise eingeht, statt dessen
ausserhalb davon Liegendes thematisiert, dass dieser Begründungsmangel offensichtlich ist,
dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die
Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG
ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der
Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten
erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Kantonsgericht Basel-Landschaft und dem
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 23. Oktober 2020 Im
Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der
Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.